

## Weihnachten im Wohnzimmer feiern

Wenn Sie in diesem Jahr Heiligabend nicht in die Kirche gehen können oder möchten, finden Sie hier Ideen, wie Weihnachten feiern zu Hause gehen könnte.



Allein, dass Sie das hier lesen, zeigt, dass Sie die Idee, mit der Familie eine Wohnzimmerandacht zu feiern, nicht völlig abwegig finden. Das ist mutig.

Das Wohnzimmer soll für eine Zeit Kirche werden, und dann auch noch mit der eigenen Familie. Eine Herausforderung! Und dann auch noch an Weihnachten, wo Sie in den letzten Jahren wahrscheinlich in einer vollen Kirche wart, mit dieser besonderen Atmosphäre, mit Kerzen und Orgelmusik, mit den bekannten Liedern... alles anders dieses Jahr.

Aber mal ganz ehrlich: Alle werden Ihnen dankbar sein, dass Sie sich trauen. Es muss nicht perfekt werden. Welcher Gottesdienst ist schon perfekt? Dass Sie es wagen, das ist entscheidend. Das wird allen in Erinnerung bleiben – und weniger die einzelnen Worte oder Gedanken. Hier ist ein Entwurf für eine Andacht, die Sie im Wohnzimmer gemeinsam feiern können.

### Das können Sie vorbereiten

- Ein Adventskranz oder eine Kerze, ein geschmückter Weihnachtsbaum, mit echten Kerzen oder Lichterkette, noch unangezündet.
- Ein Buch mit Weihnachtsliedern. Sie können auch Lieder und Musik hören, auch auf der open Spotify Playlist [#hoffnungsleuchten](#).

### So könnte es gehen

*Nur die Kerzen auf dem Adventskranz oder auf dem Tisch brennen, der Weihnachtsbaum ist noch aus.*

„Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell.“ (Jesaia 9,1)  
Diese alte Prophezeiung erfüllt sich mit der Geburt von Jesus:

# ES BEGAB SICH ABER ...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt. Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS,  
KAPITEL 2, VERSE 1-20



Es ist Weihnachten. Wir feiern, dass das Licht in der Finsternis scheint und die Finsternis es nicht auslöschen kann. Dazu hören wir die alte Geschichte von der Geburt eines besonderen Kindes – das so begonnen hat, wie wir alle beginnen: klein, verletzlich und zart.

Es ist gleichzeitig die Geschichte von dem Wunder, dass in diesem Kind Gott selbst zu uns Menschen gekommen ist und wurde wie wir.

*Lied: Zu Bethlehem geboren... – oder ein anderes Lied singen oder hören*

Wir hören den Beginn dieser Geschichte – von einer Geburt im Getriebe der Weltgeschichte in ärmlichsten Verhältnissen – so wie auch heute Nacht Kinder in diese Welt kommen:

Was der Engel damals sagte, ist der Grund, warum auch wir bis heute feiern: „Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allen Menschen widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus,...“

Das ist der Grund unserer Freude, der Grund dieses Festes: Für uns ist Christus geboren worden – und bei uns ist er bis zum Ende aller Zeiten.

*Lied: Oh, Du fröhliche (EG 44)*

Wir entzünden zu diesem Fest so viele Lichter, weil wir zeigen wollen: das Licht ist stärker als alle Dunkelheit. Und weil wir das Kommen von Jesus Christus feiern, der sagte: ICH BIN DAS LICHT.

*Jeder und jede kann nun abwechselnd je eine Kerze am Weihnachtsbaum entzünden:*

*Erste Runde: Mit einem Dank für eine konkrete Situation im Jahresverlauf, für einen Menschen, der einem etwas Gutes getan hat.*

*Zweite Runde: Mit einer Bitte für Menschen in Not und schwierigen Lebenslagen.*

*Während Musik spielt, werden alle Kerzen am Weihnachtsbaum angezündet oder angestellt.*

*Wir denken an die Menschen, die zu uns gehören, die aber in diesem Jahr nicht*

*mit uns feiern können. Wir überlegen, was wir Ihnen wünschen und schreiben ihnen gemeinsam eine Weihnachtskarte.*

Wer mag, schließt mit einem Vaterunser ab: All unseren Dank, unsere Bitten, unsere Wünsche legen wir ins Gebet Jesu:

„Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.“

Gott segne und behüte uns! Gott lasse sein Licht leuchten über uns und erwärme uns! Gott gebe sein Licht in unsere Herzen! Gott schenke uns Frieden! Amen.

## **Weihnachtssegen**

Wie der Stern über dem Stall von Bethlehem stehen blieb, so möge Gott sein Licht auch über deinem Leben leuchten lassen. Wie die Engel den Frieden auf Erden verkündeten, so möge Gottes Frieden auch dein Haus und dein Herz erfassen. Wie die Tür im Stall von Bethlehem allen offen stand, so möge auch Christus Dir die Tür zum Leben sein. Wie Ochs und Esel die Krippe ihres Herrn kannten, so mögest auch Du erkennen, dass Gott es gut mit Dir meint. Wie Maria alle Worte in ihrem Herzen bewegte, so mögest auch Du Dich von Gottes Wort bewegen lassen. Wie Joseph für Maria und das Kind sorgte, so mögest auch Du Dich der Menschen annehmen, die Gott dir anvertraut hat. Wie das Kind von Maria und Joseph zugleich Gottes Kind war, so mögest auch Du immer Gottes Kind sein und – bleiben. Amen.

*Lied: Stille Nacht, Heilige Nacht (EG 46)*

*Sie haben ein Anliegen? Sie brauchen Gebet?*

*Wir sind für Sie da!*

**Kontakt, Angebote, YouTube finden Sie unter [www.st-jakobi-iz.de](http://www.st-jakobi-iz.de)**



Ev. luth. Kirchengemeinde St. Jakobi  
Pastor Dietmar Gördel  
Viertkoppel 13  
25524 Itzehoe  
Tel. 04821-41099  
[www.st-jakobi-iz.de](http://www.st-jakobi-iz.de)

*Die Freude am Herrn ist unsere Stärke!*